

<b>Zeitschrift:</b>	Archives héraldiques suisses = Schweizerisches Archiv für Heraldik = Archivio araldico Svizzero
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerische Heraldische Gesellschaft
<b>Band:</b>	49 (1935)
<b>Heft:</b>	1
 <b>Artikel:</b>	Freie von Räzüns
<b>Autor:</b>	Castelmur, Ant. v.
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-746399">https://doi.org/10.5169/seals-746399</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Freie von Räzüns.

Von ANT. v. CASTELMUR.

Die Freiherren von Räzüns besassen um das gleichnamige Schloss und Dorf eine Edelherrschaft, die sie im Verlaufe der Zeit beträchtlich auszudehnen verstanden. Durch Kauf, Tausch und Erbschaft erwarben sie das Gebiet der späteren österreichischen Herrschaft Räzüns (Räzüns, Bonaduz, Ems, Felsberg, Safien, Obersaxen und Jörgenberg). Den Höhepunkt der Macht erreichten sie unter Ulrich dem Mächtigen (Nr. 22) im ausgehenden XIV. Jahrhundert. Die Räzüns waren ein kriegerisches Geschlecht und verwickelten sich in die meisten rätischen Fehden.

Es ist nicht mehr festzustellen, ob die Freiherren von Räzüns ein alträtisches oder eingewandertes Geschlecht waren. Sie scheinen mit den aus Deutschland eingewanderten Freiherren von Vaz sowie mit den Edlen von Montalt und Wangen eines Stammes zu sein. Die Ähnlichkeit der Schildteilungen und die heraldischen Farben sprechen dafür.

Verschiedene Vertreter des Geschlechtes kommen mit dem Beinamen „Brun“ vor, so dass man kurzwegs von den Brunen von Räzüns spricht und sprach. Brun wird vom romanischen barun = Freiherr abgeleitet. Es war unmöglich, eine gesetzmässige Wiederkehr des Titels in den Urkunden zu erkennen. Nicht alle Vertreter und nicht einmal alle Familienchefs und regierenden Freiherren trugen ihn.

Neben den Freiherren von Räzüns gab es auch eine bürgerliche Familie, die sich in Chur und Umgebung „von Räzüns“ nannte. Zu ihr dürften die Richenza de Ruzunnes (Moor Urb. p. 6) sowie die im Cod. diplomatic. II Nr. 16, 76, 146, 179 usw. (vgl. über sie Vieli p. 30) genannten Personen gehören. Ebenso unbestimmt ist die Mechthild von Räzüns im Rietberger Urbar (1331–1355 im bisch. Archiv zu Chur).

**Quellen und Literatur:** *Mohr Th. v.: 1. Codex diplomaticus: Sammlung der Urkunden zur Geschichte Cur-Raetiens IV Bde., Chur 1848–1865, zitiert C. D.* 2. Urbarien des Domkapitels Chur 1869, zitiert Urb. *Wartmann H.: Rätische Urkunden aus dem Centralarchiv des fürstl. Hauses Thurn und Taxis in Regensburg (Quellen z. Schw. Gesch. X. 1891), zitiert Rät. Urk. Thommen R.: Urkunden zur Schweiz. Gesch. aus österr. Archiven Bd. I–III, zitiert Thommen Urk. Juvalt W. v.: 1. Necrologium Curiense (Chur 1891), zitiert Juvalt Nec. Cur. 2. Forschungen über die Feudalzeit im Curischen Rätien (Zürich 1871), zitiert: Juvalt-Forschungen. Vieli B.: Geschichte der Herrschaft Räzüns bis zur Übernahme durch Österreich (1497); Chur 1889. Genealogische Vorarbeiten: Juvalt-Forschungen p. 222/23; Vieli p. 93 und 94.*

**Freiherren von Rätzins**

Nr. 1  
Siegel von Nr. 14 des  
Textes  
(Walter)



Nr. 2  
Siegel von Nr. 7 des Textes  
(Heinrich II.)



Nr. 3  
Siegel von Nr. 15a  
des Textes  
(Christoffel)



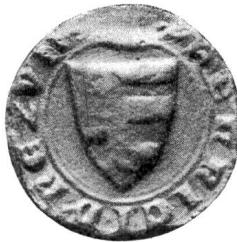
Nr. 4  
Siegel von Nr. 15b  
des Textes  
(Christoffel)



Nr. 5  
Siegel von Nr. 12 des Textes  
(Heinrich III.)



Nr. 6  
Siegel von Nr. 16<sub>1</sub>  
des Textes  
(Heinrich)



Nr. 7  
Siegel von Nr. 16<sub>2</sub>  
des Textes  
(Heinrich)



Nr. 8  
Siegel von Nr. 22  
des Textes  
(Elisabeth)



Nr. 9  
Siegel von Nr. 23<sub>1</sub> des Textes  
(Ulrich H. Brun)



**Wappen:** gespaltener Schild: eine Hälfte rot, andere 5- bis 6mal von Weiss und Blau geteilt. Helmzier: mit Kamm versehene Hörner in den Schildfarben: Rot und von Weiss und Blau geteilt. Abbildungen: Zürcher Wappenrolle; Wappenzyklus im Turme zu Erstfeld; St. Georgskapelle Räzüns (vgl. Rahn und Jecklin: Die Kirche St. Georg bei Räzüns und ihre Wandgemälde); Pfarrkirche Räzüns sowie Malereien an und im restaurierten Schlosse Räzüns (vgl. Erwin Poeschel: Das Burgenbuch von Graubünden, Beilage p. 26); Kathedrale zu Chur (Darstellung XVII. Jahrh.). Kästchen von Scheid im Rät. Museum Chur (vgl. XXII. Jahresbericht der Hist.-Antiq. Gesellsch. Graub. 1892). Vgl. auch Schweiz. Arch. für Heraldik 1913, Heft 3.

Siglen: Rät. Urk., vgl. Wartmann. C. D., vgl. Mohr.

---

1) *Arnoldus I.* vicarius testis 1139 Jan. 20. Arnoldus de Ruzunne testis et vicarius (C. D. I 117). † 1151 Jan. 2. (Nec. Cur.).

2) *Heinrich I.* Dominus Hainricus de Ruzunnes et uxor ejus Helicha (auch Elcha) et filius eorum Arnoldus (Moor: Urb. d. Domkapitels Mitte und zweite Hälfte XII. Jahrh. p. 2 u. 10); ferner 1160 März 25. Zeuge (C. D. I Nr. 136). Vgl. ferner ca. 1170 in Moor: Urb. des Domcap. p. 8.

3) *Alberus I.* Möglicherweise ein Räzüns. Im Moor-Urb. des Domkapitels p. 9 ca. 1170: Henricus (de Ruzunne) et suus frater Albero.

4) *Anna.* Zum Jahre 1156 als Gemahlin des Eberhard Truchsess von Waldburg erwähnt. Pappenheim-Chronik der Truchsesse von Waldburg p. 22, nach Vieli p. 22.

5) *Hedwig.* 1176 Äbtissin des Klosters Seedorf in Uri, vgl. Denier: Jahrb. f. Schw. G. XII (1887) und Vieli p. 22.

6) *Arnoldus II.* 1160 März 25 als Sohn von Nr. 2 genannt (C. D. I 136, Moor-Urbar ca. 1170 p. 2).

7) *Heinrich II.* nobilis miles. 1204 Mai 11. Zeuge: Altemannus fil. domini Anrici de Ruzummo (Fossati Codice diplomatico della Rezia, Como 1901 Nr. 190; Auszug C. D. I Nr. 169). 1251 dominus H(enricus) de Ruchuns (Rät. Urk. Nr. 1). 1252 Okt. 5. unter Geiseln des Vogtes Egeno von Matsch: Henricus de Ruzunes nobilis (Thommen Urk. I Nr. 58). 1288 Juni 29 Henricus nobilis de Ruzunnes bone memorie (Rät. Urk. Nr. 8). Heinrich war Erbauer eines Altares im rechten Seitenschiff der Kathedrale zu Chur, wo sein Wappen an einem Pfeiler (in späterer Aufmachung) mit Inschrift „Henricus miles de Razins“ noch zu sehen ist.

Siegel: beschädigt O ca. 45 mm. 1283 Febr. 20. Urk. bisch. Archiv Chur.

†: S · h · . . . . . ZVNNE\$ :

8) *Albertus II.* miles. Zeuge 1232 Juni 19. Albero de Rizunes an erster Stelle vor Vaz, Belmont usw. Alle Zeugen sind als milites bezeichnet (C. D. I Nr. 209).

9) *Ulrich I.* Odalricus de Ruzunne canonicus obiit  $\frac{2}{3}$  XII. Jahrh. Juvalt Nec. Cur. Jan. 19.

10) *Arnoldus III.* can. Arnoldus de Ruzunne can. occisus  $\frac{2}{2}$  XII. Jahrh. Juvalt Nec. Cur. Febr. 9.

11) *Altemannus* (Hartmann ?) vgl. Nr. 6.

12) *Heinrich III.* Brun. 1289 nobilis vir H. (enricus) dictus Bruno de Ruzunnis (Rät. Urk. Nr. 9). 1302 Jan. 13. Hairich Brune von Ruzuns als Vater der Berta, die mit Johannes von Rietberg vermählt ist (Urkunde St. A. Graub., Ortenstein Nr. 1). 1327 werden generell (ohne Namensnennung) seine Söhne erwähnt (Rät. Urk. Nr. 13). † vor 1333 April 22., da er von seinen Söhnen nicht mehr erwähnt wird (Rät. Urk. Nr. 14). Seine Gemahlin vermutlich aus der Familie der Freiherren von Vaz, da unter den Kindern vazische Vornamen: Walter, Donat und Ursula, vorkommen. Vgl. hierüber ferner Vieli p. 33. Er war Schwager des Edlen Herrn Heinrich von Sax (sororius, Rät. Urk. 9).

Siegel: O 40 mm. 1289. Rät. Urk. Nr. 9.

\* S' BRVNI · D' REZVN (vgl. Nr. 23).

13) *Anna I.* 1309 Gemahlin des Werner Truchsess von Waldburg, vgl. Vieli p. 31.

14) *Walter.* Tritt öfters mit seinen Brüdern Nr. 15, 16, 17 auf von 1333 April 22. an (Rät. Urk. Nr. 14). Der genealogische Zusammenhang mit Heinrich III ergibt sich aus Urk. 1343 Febr. 16., wo Berta (Nr. 17) als Tochter Heinrichs III (Nr. 12) und als Schwester von Heinrich IV. genannt wird (C. D. II Nr. 285). Walter starb kinderlos, denn 1351 Juli 2. urkundet er mit seinem Bruder (Nr. 15) gemeinsam für „unser bruder kinden“ (Rät. Urk. Nr. 35). Letztes Auftreten 1362 Aug. 31. (Rät. Urk. Nr. 49). 1371 Jan. 20. als verstorben erwähnt (Rät. Urk. Nr. 66).

Siegel: O 26 mm. Rät. Urk. Nr. 14 und 35. Aus Kombination ergibt sich folgende Inschrift:

\* S' GVALTERRI — D'RASUNNO

15) *Christoffel.* 1333 April 22. als Bruder von Nr. 14, 16 und 17 erwähnt. Letztes Auftreten 1359 Febr. 5. (Rät. Urk. Nr. 14, 35). Seine Hofstatt wird noch 1368 Mai 20. genannt (loc. cit. Nr. 57). Die Grafen Rudolf und Ulrich von Montfort nennen ihn 1351 Mai 15. (Urk. bisch. Archiv Chur) „unsern öhem“.

Siegel: 1. O 28 mm, 1333 April 2. (Rät. Urk. Nr. 14).

\* S' XPO (= Christo) HORI · D'RUVNVS

2. O 28 mm, 1351 Juli 2. (Rät. Urk. Nr. 35).

\* S' OHR[I]STOHORI I[N] RWNVN[S]

16) *Heinrich IV.* 1333 April 22. (Rät. Urk. Nr. 14) als Bruder von Nr. 14, 15, 17 genannt. Letztes Auftreten 1348 Febr. 5. (Rät. Urk. Nr. 28). † vor 1379 März 2. (C. D. IV). Gemahlin: Adelheid von Belmont, welche nach Heinrichs Tod Heinrich von Montalt heiratete. Vgl. Urk. 1379 März 2. und 1380 Mai 22. (C. D. IV Nr. 11 und 29).

Siegel: 1. O 28 mm, 1333 April 3 (Rät. Urk. Nr. 14).

\* S' · h · D'RUVNVS

2. O 30 mm. Urk. 1343 Febr. 14. bisch. Arch. Chur.

· · HENRICI · D'REZVN · · ·

17) *Donat I.* 1333 April 22. als Bruder von Nr. 14, 15, 16 genannt. Letztes Auftreten 1345 Aug. 6. (Rät. Urk. Nr. 25).

## Freiherren von Räzüns



Nr. 10  
Siegel von Nr. 232  
des Textes  
(Ulrich II.)



Nr. 11  
Siegel von Nr. 261  
des Textes  
(Johann)



Nr. 12  
Siegel von Nr. 262  
des Textes  
(Johann)



Nr. 13  
Siegel von Nr. 264  
des Textes  
(Johannes)



Nr. 14  
Siegel von Nr. 271  
des Textes  
(Heinrich V.)



Nr. 15  
Siegel von Nr. 272  
des Textes  
(Heinrich V.)



Nr. 16  
Siegel von Nr. 30  
des Textes  
(Jörg)



Siegel: ○ 28 mm, 1333 April 22. (Rät. Urk. Nr. 14).

\* S'. DONATI · D' · RVTZVNS

18) *Berta*. 1302 Jan. 13. als Tochter von Nr. 12 und Gemahlin des Johannes von Rietberg genannt (Staatsarch. Graub., Ortenstein Nr. 1). † vor 1368 April 20. (Rät. Urk. Nr. 56).

19) *Ursula I.* 1343 Aug. 2. als Schwester von Nr. 14 und 15 sowie als Gattin des Grafen Rudolf von Werdenberg aufgeführt (Rät. Urk. Nr. 22).

20) *Adelheid*. 1351 Juli 2. als Schwester von Nr. 14 und 15 sowie als Gemahlin des Freiherrn Simon von Montalt erwähnt (Rät. Urk. Nr. 35).

21) *Mathilde*. † 1356 März 17., Juvalt Nec. Cur. Eine Schwester der domina Berta (Nr. 18); vgl. Anmerkung von Juvalt loc. cit., der aus Urbarien eine Mathilde kennen will.

22) *Elisabeth*. 1380 Mai 22 Elsbet Caspary von Sachseliche Hausfrau, Heinrichs seligen von Rützüns eliche Tochter (Rät. Urk. Nr. 83). Vgl. auch unter gleichem Datum C. D. IV Nr. 11.

Siegel: ○ 31 mm, 1390 Aug. 25 (Urk. bisch. Archiv Chur). Vgl. 1380 Mai 22. (Rät. Urk. Nr. 83).

\* S' ELSEBETE · LIBERE · DE · SAX

23) *Ulrich II.* Brun, auch Ulrich senior genannt. 1380 Mai 22. nennt er Nr. 16 seinen Vetter=Onkel und dessen Gattin Adelheid seine Mume (Rät. Urk. Nr. 83). Gemahlin: Elisabeth von Werdenberg (Rät. Urk. Nr. 55: 1368 März 16.). † ca. 1415; 1417 Febr. 14. ist er tot (Rät. Urk. 143); vgl. Juvalt Forschungen p. 223.

Siegel: 1. ○ 35 mm, 1367 April 5. Rät. Urk. Nr. 52.

\* S'. BRVNI D'. REZVN (gleiches Siegel wie Nr. 12).

2. ○ 30 mm, 1370 März 27. Urk. bisch. Archiv Chur, vgl. Rät. Urk. Nr. 68.

\* SIGILLVM · BRVNI · D' · REZVNS o

24) *Donat II.* 1367 April 5. als Bruder von Nr. 23 und 25 genannt (Rät. Urk. Nr. 52).

25) *Anna III.* 1367 April 5. als Schwester von Nr. 23 und 24 sowie als Gemahlin des Johann von Werdenberg-Sargans aufgeführt (Rät. Urk. Nr. 52).

26) *Hans I.* 1391 April 15. wird er als Sohn von Nr. 23 und der Elisabeth von Werdenberg genannt (Rät. Urk. Nr. 108). 1395 Okt. 16. usw. tritt er oft mit seinen Brüdern Heinrich und Donat auf (Rät. Urk. 114, 115 usw.). Als ältestem seiner Söhne trat Nr. 23 ihm die Herrschaft Jörgenberg ab. 1403 März 10. urkundet er als edler wolgeborner her junker Hans v. R. herr zu sant Georgenberg (Rät. Urk. Nr. 135). Bis gegen 1430 tritt er öfters auf. Er starb ohne Nachkommen (vgl. Juvalt Forschungen p. 223).

Von ihm sind mehrere Siegel erhalten:

1. ○ 30 mm. Urk. 1395 Okt. 23., bisch. Archiv Chur.

\* S' IOHANNIS · DE · RVTZVRS

2) ○ 27 mm. Rät. Urk. Nr. 131; bisch. Arch. Chur Urk. 1400 Juni 17.

\* S' IOHANNIS · DE · RVTZVRS · LIB'I

- 3) ○ 30 mm. 1403 März 10., Rät. Urk. Nr. 135.  
 \* S'IOHANNIS (DER) OVSLVNS  
 4) ○ 28 mm. Urk. 1423 März 3., bisch. Archiv Chur.  
 \* S' IOHIS · D'RVTZVRS + LIB'RI

27) *Heinrich V.* 1395 Okt. 16. als Bruder von Nr. 26 und 28 erwähnt (Rät. Urk. Nr. 114). Für seine Gemahlin Verena von Stoffeln stiften die Brüder Hans, Heinrich und Ulrich eine Jahrzeit 1423 März 3. (Rät. Urk. Nr. 149). Zum letztenmal erwähnt 1435 Febr. 5. (Rät. Urk. Nr. 164). † vor 1435 Nov. 3. (Rät. Urk. Nr. 168).

- Siegel: 1) ○ 28 mm, 1417 Febr. 14. Rät. Urk. Nr. 143.  
 (\* S'HA) INRI(OI) D' RVTZVN(SLIB)ER(I)  
 2) ○ 35 mm. Urk. 1420 Okt. 17.; 1423 März 3. bisch. Archiv Chur.  
 \* HAINRICII D'REZVINS

28) *Ulrich III.* Brun, auch Ulrich d. Jüng. 1395 Okt. 23. als Sohn von Nr. 23 und Bruder von Nr. 26 und 27 genannt (Rät. Urk. Nr. 115). Letztes Auftreten 1438 Dez. 2. (Rät. Urk. Nr. 171). † vor 1439 (vgl. Juvalt Forschungen p. 223). Bis 1370 kommt er nur als Brun und nicht Ulr. Brun vor.

- Siegel: ○ 30 mm, 1435 Nov. 3. (Rät. Urk. Nr. 168), Thommen Urk. z. Schw. Gesch. 1437 April 11. Nr. 276.  
 \* SIGILLVM · DNI · VLRICII · D · REZVINS

29) *Margareta.* 1398 Juli 8. als Tochter Ulrichs II. (Nr. 23) und Gemahlin Guiscards von Raron erwähnt (Rät. Urk. Nr. 128). Die erste Ehe mit Matsch ist ersichtlich aus Urk. 1437 April 11, wo die Margareta von Raron geb. von Räzüns als Mutter des Ulrich von Matsch erwähnt wird (Thommen Urk. z. Schw. Gesch. III Nr. 276).

30) *Georg* oder *Jörg*. 1435 Juni 29. als Brudersohn (Vetter) Ulrich III. Nr. 28 erwähnt (Thommen Urk. z. Schw. Gesch. III Nr. 261). Von 1439 an Alleinherrscher und Letzter des Stammes. † vor 1459 Sept. 6., da ihn damals seine Tochter Anna schon beerbt hatte (Rät. Urk. Nr. 196).

- Siegel: ○ 30 mm, 1440 Juli 4. (Rät. Urk. Nr. 177).  
 S'GEORII · DE · REZVINS

31) *Menta.* 1435 Nov. 3. als Tochter des Heinrich sel. v. R. (Nr. 27) und Gemahlin des Grafen Bernhard von Tierstein erwähnt (Rät. Urk. Nr. 168).

- 32) *Ursula II.* Vgl. Vieli p. 77, Juvalt Forschungen p. 223.

33) *Verena.* Laut Urkunde 1451 Juli 8. (Archiv der Histor.-Antiquar. Gesellsch. Graub.) war sie Tochter „quondam domini Bruni de Ruzuno“ und Gattin „quondam domini Petri de Sacho de Agrono“. † vor 1439 Juni 8., da ihre Söhne Hans und Egli von Agrun sie als verstorben erwähnen (Rät. Urk. 174).

34) *Anna III.* 1463 als Tochter Jörgs in einem Lehensbrief des Kaisers genannt. (Vgl. Juvalt Forschungen p. 223.) 1459 Sept. 6. vermachte sie ihr Erbe ihrem Gemahl Graf Georg von Werdenberg-Sargans (Rät. Urk. Nr. 196).

